

# Spannender Austausch in Kirche und Moschee

**Religion** Christen und Muslime erkunden ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede

**Kaufbeuren** Die Austauschfahrt in Kirche und Moschee, zu der die Kirchen Kaufbeurens mit den Moscheegemeinden und dem Bündnis für Flüchtlinge eingeladen hatten, wurde gut angenommen und war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. 60 Kaufbeurer, zu einer Hälfte Christen, zu anderen Hälfte Muslime, machten sich mit im Bus auf den Weg, um mehr über die jeweils andere Religionsgemeinschaft zu erfahren.

## Einblick in den Glaubensalltag

Erste Station war die neu gebaute Moschee in Bobingen, die offiziell noch gar nicht eröffnet wurde. Bei einer Führung durch die Gebets- und Versammlungsräume, einer Fragerunde und dem Mittagsgebet bekamen die Teilnehmer einen guten Einblick in den muslimischen Gemeindealltag.

In einer Gesprächsrunde wurden viele Themen angeschnitten, unter anderem die Rolle der Frauen in der Gesellschaft und – beim Gebet in der Moscheegemeinde sowie in der

evangelischen und in der katholischen Kirche – die Fragen nach der Ausbildung der Imame und welche

Aussagen das tägliche Gebet enthält. Über den geplanten Moscheebau in Kaufbeuren wurde an dieser Stelle



Der Führung durch die neue Moschee in Bobingen folgte eine angeregte Diskussion unter den Teilnehmern.  
Foto: Michael Rösch

auch ausgiebig debattiert. Danach steuerte die interreligiöse Gruppe Augsburg an, um die St. Moritzkirche zu besichtigen. Die von Stararchitekt John Pawson modern gestaltete Kirche wies einige Analogien zu den Bobinger Gebetsräumen auf. Die Raumgestaltung – bestimmt durch Reduktion auf das Wesentliche – soll zum Gebet und zu Gott führen, ohne die Besucher abzulenken. Großes Interesse bestand von muslimischer Seite, die einzelnen Darstellungen und Einrichtungen in der Kirche näher erklärt zu bekommen. Ähnlichkeiten und Unterschiede zur Moschee wurden leidenschaftlich von den Teilnehmern kommentiert.

Zuletzt versammelten sich die Besucher im „Moritzpunkt“. Stefan Dumont, der in dem Café der Cityseelsorge engagiert ist, stellte seine Arbeit mit unterschiedlichen Menschen vor. Zum Ende der Veranstaltung wurde von zahlreichen Seiten erwähnt, wie wichtig der gegenseitige Austausch sei, auch um Vorurteilen vorzubeugen. (mir)